



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ursula Henriette Kramm Konowalow, 1952 in Biesenthal geboren, studierte Theologie in Jena und Berlin. Die Autorin hat bisher mehrere Gedichtbände veröffentlicht. Dieser Band enthält eine Sammlung ihrer Gedichte über die Liebe. In vielfältiger Weise erzählen die Texte von Lust und Leidenschaft, Zärtlichkeit und Erotik und großen Glücksmomenten in unserem Leben.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ursula Henriette Kramm Konowalow

die zeit knöpft ihre bluse auf

Gedichte von Liebe und Leidenschaft

Engelsdorfer Verlag

Lyrikbibliothek

2010

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86901-878-2

Copyright (2010) Engelsdorfer Verlag

® LyBi – Die Lyrikbibliothek

Alle Rechte bei der Autorin

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

9,95 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

rotisch auf ge schrei

errötet die zeilen
in rötischer dichte
edurotische gedichte
nah bei ich und du
erfundene offenverse
geschreiter
muss und lust

anatomisches vorspiel

ich werde
meine hände auf deine
schulterblätter legen
ganz langsam
die wirbelsäule hinab
streicheln bis zu
den pobacken und so
in zwei hälften
eins werden

anmache

du buchstabierst
ein b und h
um meine brüste
aus zittern
zärtlichkeit
wie lust

und vierzehn händig
tönt dein zungenschlag
in meinem mund

an so einem morgen

die katze kommt
liebkost in
meinem schoß
solch zärtlich sein
sie weiß es
ist dort nach
so einer nacht

antwort

ich bin die tür
der schlüssel
und das bett

du bist der spiegel
und der mund

wir sind das glas
und sind der wein

du bist die hand
die worte gibt

ich bin das auge
das dich liebt

barfuß

als ob der weg
über die stepenitz
je etwas anderes
zu sein wüsste
als weg zu sein
zu dir

ein einziges mal
laufe ich zurück

ganz feiner sand
rieselt auf mich
mitten hinein
ins getriebe
meiner seele

bitte um nachsicht

ich bin hungrig
und fürchte zu
sterben am
ersten bissen

nicht
dass ich dich
verschlingen will
wie heiße suppe

ich habe angst du
hast keine geduld
mich anzuhören
bis ich wieder
in fahrt komme

brachet-wind

huscht dem weg
unter die röcke
unvermutet scheu
wispelt seine sonst
so stürmische hand
in den schößen
der pappeln

danach

ein gedicht von
der leichtigkeit
zwischen
deinen pobacken
und
meinem bauch

wir lachen über
die tierischen
laute und seufzer
und die flecken
im laken
hungrig wie wölfe
backofenheiß

ich steck bloß
mal rein hast
du gesagt

die liebe ist ein gelber luftballon

einmal da trafen wir die stadt allein
schien sie die straßen zu durchstreifen
sie trug ein großes sonnenherz am kragen
und um die hüften einen sternenschweif
der mond war ihr ganz frisch geboren
sah dich wie mich mit kinderaugen an
und ihre hand schien ihn zu halten
für uns als großen gelben luftballon

die zeit knöpft ihre bluse auf

berührt mit sternenslippen
den tag und die nacht
hut und hüllen abgelegt
wölbt sich die stunde
ihre gemache stehen offen
alle samt und seiden
und dein höschen
selbst dein haar
durch die hände gleiten

engel

fährt im großen
wagen in deinen
hofhimmel

so komme ich
so gehe ich
in nacht
und morgen

schlag die deichsel
gegen deine tür

enthüllung

ich bin die tür
die heimlich und
geschlossen ist

du öffnest mich
und blätterst auf
und legst mich ab

ich bin dein akt
leg dich dazu
hefte dich an

wir bündeln uns
und schlafen dann
auf der ablage bei

bist du die hülle
die wärme gibt

bin ich das zimmer
das dich liebt

eröffnung

mit feinen härchen
berührst du mich
in der luft zwischen
unseren lippen platzt
die frucht und sanft
wuselt lecker saft
über unsere zungen

lege deinen
katzenkopf
in die kissen
ohne angst
verletzt zu
werden

meine hand streift
dein ohr und es kommt
kommt kommt

frage

saht ihr den
vogel der liebe

er hatte sich in
den zweigen
unserer sanftmut
eine bleibe gebaut

froschkönig

bin der
heinrich nicht
der bande legt
um sein herz
ich lasse es
lieben den
es mag